

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 26 (1979)
Heft: 9: 25 SZSV = USPC

Artikel: Aktiver Zivilschutz in China
Autor: Öhman, Gunnar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-366696>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktiver Zivilschutz in China

Von Oberst Gunnar Öhman,
Generalsekretär der
Zivilschutzorganisation von Finnland

Wenn vom chinesischen Zivilschutz die Rede ist, denkt man im allgemeinen zuerst an die unterirdischen Stollen und Getreidevorräte. Tatsächlich bilden sie gemäss der Doktrin von Mao Tse-tung die Grundelemente des Schutzsystems. Es kann behauptet werden, dass heute ein zweites China unter der Erde entstanden ist.

Andere Aufgaben gehören ebenfalls zum chinesischen Zivilschutzsystem. Unter anderen Dingen seien selbstverständlich die Analyse der Gefahren, der Einsatz der nationalen Mittel, die Festlegung der Ziele und der Prioritäten erwähnt. Auf diesen Elementen ist der Zivilschutz, das heisst die Zivilverteidigung, aufgebaut.

Zivilverteidigung – Landesverteidigung

Gemäss der chinesischen Verfassung stellen die Entwicklung und die Aufrechterhaltung der Landesverteidigung vorrangige Ziele dar. Die Zivilverteidigung ist die tragende Säule der Landesverteidigung. Die der Landesverteidigung zukommende Rolle kann durch die langen und blutigen Kämpfe erklärt werden, die das China vor dem Jahre 1949 gekennzeichnet hatten. In der Folge konnte die Nation ihre Stellung festigen. Die Ereignisse des Koreakrieges haben ihrerseits die Notwendigkeit einer Stärkung der Landesverteidigung aufgezeigt. Die Modernisierung der Verteidigungskräfte muss heute als ein Zweig der allgemeinen Entwicklung des Landes betrachtet werden.

Tsung Shi-tung, stellvertretender Aussenminister, hat der Zivilschutzdelegation von Finnland in Peking eine Bilanz über die Lage Ende 1978 unterbreitet. Die Daseinsberechtigung des Zivilschutzsystems geht klar daraus hervor. Gemäss Tsung Shi-tung ist die Sowjetunion der angreifende Teil, während die Vereinigten Staaten eine Defensivstellung einnehmen. Allein die Supermächte können einen Krieg auslösen. China wünscht, dass Frieden walten möge.

Es glaubt auch, dass sich das wirtschaftliche und militärische Zentrum der Welt in Europa befindet. Die So-

wjetunion hat 75 % ihrer Streitkräfte in Europa und 25 % in Asien konzentriert, wobei letztere hauptsächlich gegen die USA und Japan gerichtet sind. Das Kriegsrisiko ist grösser geworden. Die Welt befindet sich nicht auf dem Weg zur Entspannung.

Aus dem Vorangehenden ergibt sich, dass China einen spezifisch gegen sein Land gerichteten Krieg als unwahrscheinlich erachtet. Nichtsdestoweniger bereitet es sich auf eine solche Möglichkeit vor. Es zeigt sich ebenfalls, dass Chinas Politik die Möglichkeit eines Atom-Gegenangriffs vorsieht und auf die Vorbereitung der ständigen Armeestreitkräfte auf den klassischen Krieg sowie auf die Stärkung des Zivilschutzes und die Festigung des Verteidigungswillens der Nation ausgerichtet ist.

In China gibt es bedeutende und stark bevölkerte Städte, in denen Schutzstollen und Schutzräume gebaut worden sind. Desgleichen sind Massnahmen ergriffen worden, um diese Städte mit den Waffen zu verteidigen. Chinas Stärke ist jedoch in den ländlichen Gebieten zu suchen, wo 80 % der Bevölkerung lebt. Die Berggebiete werden ebenfalls zu Schutzzwecken eingesetzt. China meint, dass die Zerstörung der Grossstädte durch Kernwaffen für den Ausgang des Krieges nicht ausschlaggebend sei. Die Entscheidungen werden anderswo fallen.

Organisation

Die chinesische Zivilschutzorganisation wird von Wang Wen-hsie, Mitglied des Generalstabs der Armee, geleitet. Er hatte die Diskussionen über den Zivilschutz in China und in Finnland angeführt. Die höchsten Verantwortlichen des Verteidigungsgeneralstabs und hervorragende, mit dem Bau der Schutzräume in Peking und Schanghai beauftragte Ingenieure nahmen an den Diskussionen teil, deren Hauptthema die Zivilschutzbauten betraf.

Das Personalorganigramm wurde nicht behandelt. Scheinbar finden sich dort praktisch die gleichen Elemente wie in den entsprechenden westlichen Organen wieder. In den wichtigen chinesischen Städten können die Kommandoposten bis gegen hundert Personen umfassen.

Die Zivilschutzaktivitäten werden in den Landgebieten, in den Städten, den Sektorkomitees und den Volkskommunen ausgeübt. Letztere verfügen über Volksmiliz genannte Einheiten, die sich von der Gruppe bis zur Militäreinheit erstrecken. Die Volksmiliz hat die Aufgabe, den regionalen und lokalen Schutz wahrzunehmen.

Die Kommunen, Fabriken, Schulen, Büros und Einrichtungen – ganz allgemein sämtliche Körperschaften – bilden ihre eigene, mit eigenen Waffen und Ausrüstungen ausgestattete Miliz. Als Beispiel sei eine in der Nähe von Schanghai gelegene Volkskommune erwähnt. Ihr Personal, das heisst, 17 000 Personen, kann ein Infanterieregiment von 4000 Personen, Männer und Frauen, aufstellen. Ungefähr vierzehn Tage pro Jahr sind für ihre Ausbildung vorbehalten.

Die Stadt Schanghai verfügt über ein Zivilschutzkomitee von rund 100 Personen. Zahlreiche Regionalkomitees, die gegen 100 Personen vereinen können, arbeiten unter der Leitung des Komitees von Schanghai an Zivilschutzaufgaben. Die Zone ist in Sektorkomitees aufgeteilt.

Die Volkskommunen und die Sektorkomitees sind verhältnismässig unabhängige Einheiten. So zählt das Wohnviertel «Neues Dorf» in Schanghai 16 000 Familien oder rund 60 000 Personen. Die Zone verfügt über 8 Primarschulen, 4 Sekundarschulen, 12 Kindergärten, 15 Ambulatorien, ein Spital, Läden, Werkstätten, ein Theater, Schutzräume usw. Der Selbstschutz ist von ausschlaggebender Bedeutung.

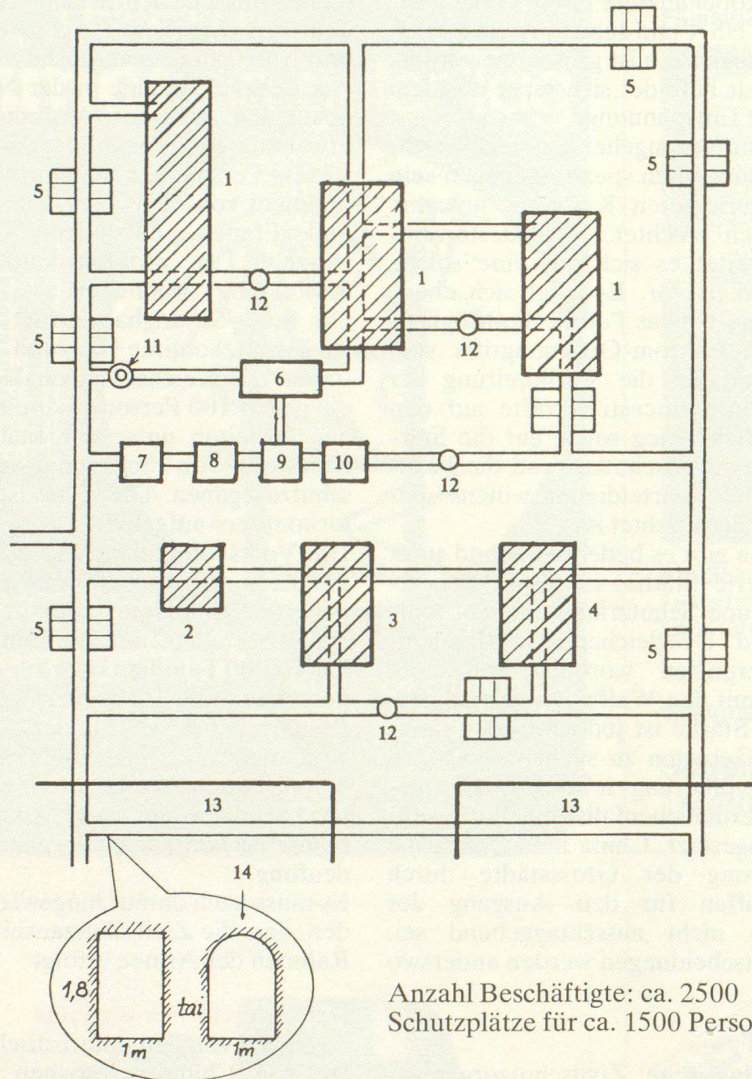
Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass die Zivilschutzausbildung im Rahmen der Armee erfolgt.

Unterirdische Schutzräume

Es ist viel von den unterirdischen Stollen von China gesprochen worden. Deshalb war es interessant, sie unter der Führung von lokalen Sachverständigen besichtigen zu können. Der Zivilschutzdirektor, Wang Wen-hsie, leitete persönlich die Besichtigung des unter einem Lagerhaus in Peking angelegten Stollensystems. Weitere Besichtigungen in Peking umfassten die Untergrundbahn und einen unter einer Baumaterialfabrik angelegten Stollen. In Schanghai war die Besichtigung eines unter einem Zufluss des Jangtsekiang gebauten Tunnels organisiert worden. Er dient gleichzeitig als öffentlicher Schutzraum und als Schutzraum für ein Sektorkomitee.

In Finnland werden die öffentlichen Schutzräume in den Wohnhäusern gebaut oder in die Felsen eingehauen. Bei der Suche nach den Gründen, die die in China gewählte Lösung rechtfertigen, müssen verschiedene Elemente berücksichtigt werden. In Peking und Schanghai zum Beispiel ist kein harter Fels vorhanden; der Boden besteht aus Sand und Kies. Der Bau von Stollen ist deshalb eine sinnvolle Lösung. Da zahlreiche Stollenzugänge vorgesehen wurden, kann

Schutzsystem für eine Baumaterialien herstellende Industrieanlage in Peking



Anzahl Beschäftigte: ca. 2500
Schutzplätze für ca. 1500 Personen

Gebäude auf der Erdoberfläche: 1 Fabriken, 2 Büros, 3 Essräume, 4 Reparaturwerkstätten.

Geschützte Anlagen: 5 Schlafsäle, 6 Telefonzentrale, 7 Erste-Hilfe-Posten, 8 Kommandoposten, 9 Übermittlung, Radio, 10 Getreidelager, 11 Filter, 12 Brunnen.

Weitere Angaben: 13 Wohnzone, 14 Längsschnitt durch die mit einer bis 6 Meter dicken Erdschicht bedeckten Stollen, Länge der Stollen ungefähr 8 km.

man sich sehr rasch in die Stollen flüchten. Auch wenn ein Teil des Stollens beispielsweise nach einem Bombardement stark beschädigt wäre, wäre es möglich, in andere Stollenteile zu gehen, denn zahlreiche Verbindungsgänge sind eingerichtet worden. Im Ernstfall würden die Stollen sehr wahrscheinlich für den bewaffneten Kampf benutzt. Truppenverschiebungen, Einweisung in Schutzräume, Existenzmittel usw. sind Aufgaben, die vor allem im Rahmen des lokalen Zivilschutzes wahrgenommen werden. Die Zivilschutzaufgaben werden in China hauptsächlich von Freiwilligen ausgeführt, und die in den Stollen anfallenden Arbeiten sind für alle Altersstufen geeignet.

Der bereits beendete Teil der Untergrundbahn von Peking wurde nicht vorrangig im Hinblick auf Schutzzwecke gebaut, aber dieser Aspekt wird bei den noch zu bauenden Teilen berücksichtigt werden. Der unter dem Zufluss des Jangtsekiang gebaute Tunnel ist für den Automobilverkehr geöffnet. An beiden Enden wurden Panzertüren angebracht. Da das Belüftungssystem angemessen ist, kann der Tunnel als Schutzraum benutzt werden.

Die Stollen sind 2 bis 4 Meter breit. Die Decken werden durch ca. 25 cm starke Bogen abgestützt. Die Mauern sind aus rotem Backstein oder aus Zementbackstein. An gewissen Orten wurde Eisenbeton verwendet. Die

Böden sind aus Beton. In den Stollen befinden sich Erste-Hilfe-Posten, Küchen, Brunnen, autonome Stromgeneratoren, Lüftungs- und Klimaanlage, Getreidevorräte, WC usw. Die Durchgänge können mit Stahl- und Betontüren von 5 bis 20 cm Dicke geschlossen werden. Die Stollen sind mit einer 1 bis 25 Meter hohen Erdschicht bedeckt.

Die Untersuchung der in den öffentlichen Schutzräumen verwendeten Techniken zeigt, dass die Chinesen versucht haben, das Schutzraumproblem auf ebenso originelle wie möglichst billige Art und Weise zu lösen. Wenn ausserdem die Tatsache berücksichtigt wird, dass die Einführung von Zivilschutzmassnahmen erst während des Koreakrieges begonnen hatte, sieht man, dass noch viel zu tun bleibt. Ein Vergleich zwischen finnischen und chinesischen Schutzräumen zeigt, dass die zu beachtenden Normen in Finnland sehr viel strenger sind.

Motivierung des Zivilschutzes

Der chinesische Zivilschutzdirektor, Wang Wen-hsie, hat mir eine äusserst schwierige Aufgabe übertragen. Er hat mich gebeten, den jetzigen Stand des chinesischen Zivilschutzsystems kritisch zu bewerten. Ich habe diese Aufgabe im gleichen Geist wie bei der Vorlage der hier dargestellten Fakten durchgeführt. Ich habe ihm meine grosse Bewunderung ausgedrückt für die patriotische Begeisterung der Chinesen, für die Art und Weise, in der sie Zivilschutzaufgaben freiwillig ausführen, und für die Tatsache, dass sie nach ihrem Arbeitstag viele Stunden für den Bau von Stollen, den Transport von Baumaterialien in Schubkarren oder in Körben, die sie an langen Stangen auf ihren Schultern tragen, opfern. In Peking habe ich Rentner, Männer und Frauen, freiwillig an Zivilschutzbauten arbeiten sehen.

Ich erinnere mich insbesondere an eine rotbackige Frau, die mir die Schutzeinrichtungen in dem unter dem Zufluss des Jangtsekiang gebauten Tunnels erklärte. Desgleichen erinnerte ich mich an die Frau, die mir den Schutzraum ihres Sektorkomitees zeigte. Der mich beim Besuch in der Volkskommune begleitende Dolmetscher war ebenso begeistert.

Bewertung des Zivilschutzes

Während unseres Aufenthaltes tagte in Peking ein nationaler Zivilschutzkongress. Ich erfuhr, dass eine der leitenden Persönlichkeiten Chinas in ihrer Rede dem Zivilschutz besondere Aufmerksamkeit gewidmet hatte. Der

gleiche Geist ist im ganzen Lande fühlbar.

Soweit bekannt ist, verfügt China über kein eigentliches Zivilschutzgesetz. In der Verfassung sind Bestimmungen über die Landesverteidigung enthalten. Diese schliessen auch den Zivilschutz ein.

In China, wo die Zivilschutzbauten eine vorrangige Rolle spielen, ist die nationale Vorbereitung offensichtlich defensiver Art. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Schutzzräume nicht ebenfalls für den bewaffneten Kampf eingesetzt werden.

China bereitet sich sowohl auf einen klassischen als auch auf einen Atomkrieg vor. Da 80 % der chinesischen Bevölkerung in ländlichen Gebieten lebt, wird das Hauptgewicht auf die regionale und lokale Verteidigung ge-

legt. Gemäss den Worten von Tsund Shi-tung, dem stellvertretenden Ausserminister, wird die Zerstörung der wichtigsten chinesischen Städte durch Atomwaffen den Kriegsausgang nicht entscheiden. Diese Entscheidung wird in den Dörfern und Berggebieten fallen.

Gewisse dem chinesischen Zivilschutz zur Verfügung stehende Ausrüstungen wurden an der Messe von Kanton ausgestellt; es wurden hauptsächlich Lösch- und Dekontaminierungsausrüstungen, Ärztematerial, Telefone, Radios und andere Geräte gezeigt. Eine rasche Prüfung genügt, um zu bestätigen, dass sich die Qualität der chinesischen Ausrüstung derjenigen der westlichen Geräte und Materialien annähert.

Endlich darf gesagt werden, dass der

chinesische Zivilschutz durch eine riesige Begeisterung, durch die freiwillige Mithilfe, durch den Schutz unter der Erde und durch den Selbstschutz gekennzeichnet ist. Jeder Einzelne, vom Kind bis zum Rentner, jede Kommune, jeder Sektor, jede Fabrik usw. beteiligt sich an der Vorbereitung im Zivilschutzverein.

Übersetzung eines in der Revue «Väestönsuojelulehti» veröffentlichten Berichtes nach dem kürzlich erfolgten Besuch einer Delegation der Zivilschutzorganisation von Finnland in der Volksrepublik China.

Aus Informationsdienst der Internationalen Organisation für Zivilverteidigung, Genf. Siehe auch Bericht in Nr. 7-8/79 «La Chine souterraine» Seiten 297 bis 299.



Werbeartikel für den Zivilschutz Matériel de propagande pour la protection civile

ZS-Tischsets / Sets de table

Fr. 50.- 1000 Stück/pièces / Fr. 25.- 500 Stück/pièces

ZS-Gläser / Verres à vin blanc

Stück/pièce Fr. 1.- (Schachteln à 6 Stück, carton à 6 pièces)

Union suisse pour la protection civile, secrétariat central, Schwarztorstrasse 56, Case postale 2259, 3001 Berne.

Tragtaschentatsachen.

Griff:

Stabiler Traggriff (215, 340 oder 400 mm lang) auch in vornehmen Formen für schöne Taschen. Handlicher ausgestanzter Griff mit oder ohne Verstärkung für Tragbeutel.

Druck:

Einfacher oder anspruchsvoller Druck bis zu sechs Farben mit Raster oder Halbtönen. Individuell – mit Ihrem Namen.



Material:

Hochdruck- oder Niederdruck-Polyäthylen in verschiedenen Stärken und Farben.

Hersteller:

WIRTH + CO. AG ZÜRICH
Folien und Verpackungen
CH-8180 Bülach
Telefon 01 860 33 01

Die Kunst, Folien und Verpackungen zu machen. Aus Kunststoff.



WIRTH, seit Jahren erfahren.